

# Verkehrsüberwachung sorgt für Sicherheit

## Erste Flüchtlinge in der Gemeinde eingetroffen

**Loiching.** (ko) Der Krieg in der Ukraine und der damit einhergehende Strom von Flüchtlingen hat nun auch die Gemeinde Loiching erreicht. Erste Flüchtlinge sind bereits angekommen, weitere werden erwartet. Die Situation für Kindergarten- und Schulkinder nannte Bürgermeister Günter Schuster dabei „eine große Herausforderung für uns alle“. Angedacht sei eine zentrale Behandlung der Thematik im Landkreis in enger Zusammenarbeit mit allen Städten und Gemeinden.

Mit einer Schweigeminute für die Opfer des Krieges in der Ukraine gedachte der Gemeinderat zu Beginn seiner Märzszitzung. In seinem Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in der Gemeinde und im Landkreis bilanzierte der Bürgermeister aktuell fünf angemeldete Flüchtlinge in der Gemeinde; für zwei weitere sei ein Anmeldetermin vereinbart, zwei seien noch auf dem Weg nach Loiching. Diese Flüchtlinge seien alle in privaten Haushalten, teilweise gibt es familiäre Bindungen zueinander, untergebracht. Die Nutzung eines leerstehenden Gebäudes müsse geprüft werden. Im Bedarfsfalle könnten auch Wohncontainer auf einem Gemeinde-Grundstück aufgestellt werden. Der Landkreis habe eine Koordinierungsgruppe eingerichtet, in der Hilfsangebote gebündelt und abgestimmt würden. Für die Kindergarten- und Schulkinder sei eine gemeinsame Betreuung, am besten durch pädagogisches ukrainisches Personal, angedacht. Dies stelle die verantwortlichen Stellen angesichts der Sprachbarrieren und wegen der angespannten Platzsituation in den Betreuungseinrichtungen der Gemeinden vor ein große Herausforderung. Dank sagte er den Initiatoren, Helfern und Spendern bei der Hilfsaktion vom vorvergangenen Wochenende.

Eher zur Sitzungsroutine gerieten weitere Tagesordnungspunkte. Infolge der coronabedingt entfallenen Jahreshauptversammlung der FF Loiching mit Neuwahlen hat der Rat die beiden amtierenden Kommandanten Marco Heine und Christian Straubinger im Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes bis auf Weiteres zu Notkommandanten bestellt. Nachdem keine Einwände gegen die Änderung des Bebauungsplans „Am Brunnenweg“ durch Deckblatt eingegangen waren, wurde diese zur Satzung beschlossen. Mit den vorgelegten Bauanträgen auf Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses mit Appartement für einen landwirtschaftlichen Azubi und Doppelgarage in Atzbach, dem Antrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle und dem Antrag auf Neubau eines Carports in der Poststraße bestand Einvernehmen. Beim Neubau der Wohnanlage mit 14 Eigentumswohnungen und 20 barrierefreie Seniorenwohnungen wurden auf Empfehlung des vorberatenden Bauausschusses geringfügige Befreiungen vom Bebauungsplan zugestimmt. Der Bauantrag selbst war im Gemeinderat bereits positiv behandelt worden. Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, der Bauvoranfrage „Möglichkeit zur Errichtung einer PV-Anlage“ zwischen der ST2074 und der Bahnlinie grundsätzlich zuzustimmen. Der Einspeisepunkt muss noch definiert werden. Der allgemein von der Gemeinde favorisierte Einspeisepunkt im Bereich Kronwieden-West IV ist nach Auskunft des zweiten Bürgermeisters Norbert Strebl auch vom Antragsteller ins Auge gefasst. Auf keine Gegenliebe stießen zwei weitere Anträge: Dabei ging es um einen Bauantrag für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage am Angerweg in Oberspechtrain und um einen Antrag auf eine isolierte Befreiung zum B-Plan Loiching zwecks Errichtung einer Gabionenwand bzw. eines Zaunes mit einer Höhe von zwei Metern. In beiden Fällen folgte der Rat der einstimmigen Empfehlung des vorberatenden Ausschusses und lehnte die beantragten Vorhaben unter Hinweis auf die gültigen Bebauungspläne ab. Der Genehmigungsfreistellung unterliegt das Bauvorhaben zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses am Schwalbenweg. Den derzeit zu erschließenden Baugebieten Neukreut und Kronwieden-West IV wurden die Bezeichnungen „Am Gries“ (Baugebiet Neukreut) und „Landshuter Straße“ (im Bereich Abbiegespur, Pennymarkt, MU1 und MU2) zugewiesen. Die bisherige Straßenbezeichnung „AmGries“ in Richtung Kläranlage und Wertstoffhof müsste geändert werden. Im Baugebiet Kronwieden-West IV sollte bestehende Straßenbezeichnung „Bürgermeister-Kutscher-Straße“ beibehalten werden, die Hausnummern dafür müssten noch plausibel vergeben werden. Die bestehenden Ortspläne werden neu aufgelegt, den Auftrag dafür erhält die Firma Stadtplan.de.. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als Verkehrsteilnehmer hatte zunächst der Bauausschuss und schliesslich Gemeinderat im Auge, als es um den Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern ging. Die Vereinbarung hat eine

Laufzeit von zwei Jahren und soll zum 1. Mai in Kraft treten. In ihr überträgt die Gemeinde Aufgaben und Befugnissen im Rahmen der gemeindlichen Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im innerörtlichen Straßenverkehr. Diese betreffen unter anderem Verstöße im ruhenden Verkehr und Verstöße gegen die Vorschriften über die zulässige Geschwindigkeit von Fahrzeugen. Die Gemeinde entscheidet dabei in eigener Zuständigkeit über den tatsächlichen örtlichen und zeitlichen Umfang der Mess- und Überwachungstätigkeit.

Eine vom Bauausschuss vorgeschlagene Verbesserung der Parkplatzsituation beim Kinderspielplatz und der neuen Dorfmitte in Kronwieden entlang der Lindenstraße wird umgesetzt. Der Parkplatz wird vergrößert und mit Mineralbeton befestigt. Es soll ein Doppelstabmattenzaun innerhalb der bestehenden Bepflanzung angebracht werden. Die Vorstandschaft der Kinderspielplatzfreunde hilft beim Setzen des Zaunes mit. Die Gemeinde wird sich mit einem Stand an der 17. Loichinger Gewerbeschau im September beteiligen. Abschließend informierte der Bürgermeister darüber, dass mit der Baumaßnahme des Bauabschnitts IV des Autobahnzubringers Mitte März begonnen worden sei. Die Fertigstellung sei für Ende September 2022 geplant. Ebenso haben laut Bürgermeister die Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Kronwieden-West IV begonnen, der Start im Baugebiet Neukreut ist für Ende März geplant.